

„Die Energiewende ist eine globale Aufgabe“

Jens Michael Mindermann ist Geschäftsführender Gesellschafter der BFI Automation GmbH mit Sitz in Ratingen. Im Interview mit gwi – gaswärme international* spricht er über die Zukunft der Energiewirtschaft, technologische Herausforderungen und verrät, was seine persönliche Energiesparleistung ist.

Der Energiemix der Zukunft: Wagen Sie eine Prognose?

Mindermann: Da sich auch weiterhin die verschiedenen Energiequellen im Wettbewerb befinden, ist es schwer eine Prognose abzugeben. Bezogen auf Deutschland wird sich, durch die Abkehr von der Kernenergie, der Anteil fossiler Brennstoffe ein wenig steigern, da die Differenz nicht durch regenerative Energiequellen aufgefangen werden kann. Weltweit wird noch weiter in Kerntechnik investiert, jedoch wird der Gesamtanteil an der nuklearen Energieerzeugung sinken.

Deutschland im Jahr 2020: Wie wird sich der Alltag der Menschen durch den Wandel der Energiewirtschaft verändert haben? Was tanken die Menschen? Wie heizen sie ihre Häuser? Wie erzeugen sie Licht? Wagen Sie ein Szenario!

Mindermann: Durch die steigenden Energiepreise werden die Menschen im Alltag insgesamt sparsamer und bewusster mit der Energie umgehen. Jedoch wird der gesamte Energiebedarf weiter steigen. Photovoltaik und Erdwärme werden für private Haushalte eine größere Rolle spielen als bisher. Der Bedarf an Gas- und Öltechnik mit effizienteren Technologien wird auch weiterhin bestehen. Der Anteil an Hybridfahrzeugen wird kontinuierlich steigen, jedoch muss auch hier die Technologie noch weiterentwickelt werden, um die Ökobilanz des Elektroanteils weiter zu verbessern.

Sonne, Wind, Wasser, Erdwärme etc.: Welche regenerative Energiequelle halten Sie für die mit der größten Zukunft?

Mindermann: Jede dieser Energiequellen wird in Zukunft Bestand haben, jedoch nur dort, wo es sinnvoll ist diese

einzusetzen. Bezogen auf die Windenergie wird sich über kurz oder lang Widerstand in der Bevölkerung einstellen, da die Windkraftanlagen nicht nur optisch die Landschaft zerstören. Inwieweit Windkraftanlagen durch Veränderung der Windströmungen zur Änderung der Witterungslagen und Bodenerosion beitragen ist nicht abschließend geklärt. Brennstoffzellen als auch Biomasse werden zukünftig stärker Verwendung finden.

In welche der aktuell sich entwickelnden Technologien würden Sie demnach heute investieren?

Mindermann: Ich würde in den Bereich der Brennstoffzellentechnologie investieren. Diese Technologie steht noch am Anfang, wird jedoch zukünftig sicher mehr Beachtung finden.

Wie schätzen Sie die zukünftige Bedeutung fossiler Brennstoffe wie Öl, Kohle, Gas ein?

Mindermann: Die fossilen Brennstoffe werden auch zukünftig eine entscheidende Rolle in der Energieerzeugung spielen. Jedoch muss und kann in diesem Bereich noch viel Entwicklungspotenzial eingesetzt werden. Durch intelligente Sensorik kann bereits viel in der Verbrennungstechnik verbessert werden, wenn die Signale entsprechend verarbeitet werden.

„Ökostrom um jeden Preis und zu hohen Kosten kann auf Dauer nicht helfen.“

Stichwort Energiewende: Welche Änderungen müssen sich auf politischer, auch weltpolitischer, auf gesellschaftlicher und ökologischer Ebene ergeben, damit man realistisch von einer Wende sprechen kann?

Mindermann: Die Energiewende ist eine globale Aufgabe, die Deutschland alleine nicht vollziehen kann. Solange es in den Nachbarländern nicht auch zu einem Umdenken kommt, wird Deutschland über kurz oder lang wirtschaftliche

* Das Interview führte Dipl.-Ing. Stephan Schalm, Chefredakteur der gaswärme international

Mit der Rubrik „Nachgefragt“ veröffentlicht die gaswärme international eine Interview-Reihe zum Thema „Energie“. Befragt werden Persönlichkeiten aus Unternehmen, Verbänden und Hochschulen, die eine wesentliche Rolle in der gasthermischen Prozesstechnik und in der industriellen Wärmebehandlung spielen.



Nachteile haben. Wenn Deutschland im Ausland z. B. teuren „Ökostrom aus Wasserkraft“ einkauft und diese Länder im Gegenzug preiswerten Strom aus Kernenergie einkaufen, kann man nicht von einer Energiewende sprechen.

Ihre Forderung an die Bundesregierung in diesem Zusammenhang?

Mindermann: Die Bundesregierung sollte sich stärker an den Bedürfnissen der Wirtschaft orientieren und diese damit im Wettbewerb stärken. Ökostrom um jeden Preis und zu hohen Kosten kann auf Dauer nicht helfen.

Die erneuerbaren Energien haben mindestens zwei Probleme: die fehlende Infrastruktur und das Beharrungsvermögen der Etablierten auf herkömmlichen Energieformen. Ändert sich das in absehbarer Zeit?

Mindermann: Das Problem der Infrastruktur sehe ich stärker als das Beharrungsvermögen der Etablierten. Solange die Infrastruktur nicht steht, wird es den Etablierten recht leicht gemacht mit der herkömmlichen Technik weiterzuarbeiten. Wenn Windparks in der Nordsee bei Windstille extern gespeist werden müssen, um die Rotoren zu drehen, kann dies auch nicht förderlich sein.

Unabhängig von der Energieform und Technologie, viele halten das Stichwort „Energieeffizienz“ für den Schlüssel zur Energiefrage der Zukunft. Wie schätzen Sie das Thema ein? Was halten Sie für die bedeutendste Entwicklung auf diesem Gebiet?

Mindermann: Die Verbesserung der Energieeffizienz ist für die Zukunft ein unablässiges Thema. Dieses sollte sowohl im industriellen als auch im privaten Bereich ein grund-

gendes Thema sein. Mithilfe der Mikroelektronik sind heute Technologien möglich oder selbstverständlich, die vor 20 Jahre als Science Fiction galten.

Welche Vorteile bieten Ihrer Meinung nach elektrische Prozesswärmeverfahren?

Mindermann: Elektrische Prozesswärmeverfahren sind leichter regelbar und sind entsprechend flexibler an die Anforderung anpassbar.

Wie beurteilen Sie die Entwicklung zur Effizienzsteigerung?

Mindermann: Durch die guten Ingenieurleistungen in der Deutschen Technologie sind wir auf einem guten Weg, jedoch sollten die Anstrengungen zur Effizienzsteigerung in allen Bereichen von der Planung bis zum fertigen System oder zur fertigen Anlage durchgängig mit berücksichtigt werden.

Wie wird sich der Energieverbrauch Ihrer Meinung nach verändern?

Mindermann: Durch die weiter wachsende Bevölkerung mit einer immer höheren Affinität zu neuer Elektronik wird auch der Bedarf an Energie sowohl im privaten Bereich als auch in der Wirtschaft immer höher. Gleichzeitig kann aber auch im Bereich der Energieerzeugung der Wirkungsgrad der Anlagen gesteigert werden. Im Bereich der GuD-Kraftwerke in Verbindung mit Wärmeauskopplung sind mittlerweile sehr hohe Wirkungsgrade erzielbar.

Welche Rolle spielt Ihr Unternehmen heute auf dem Energiemarkt?

Mindermann: BFI Automation ist einer der führenden Lieferanten für Flammenüberwachungstechnik an fossil befeuerten Brennern und Anlagen. Wir bemühen uns unsere Technologie immer weiter zu verbessern und intelligenter zu machen, um unseren Anteil für die Sicherheit und Effizienzsteigerung und Reduktion von Emissionen der möglichen zukünftigen Brenntechnologien zu unterstützen.

Welche Rolle spielt Ihr Unternehmen auf dem Energiemarkt in 20 Jahren?

Mindermann: Ich denke, die Zukunft der Energieerzeugung wird nicht NUR aus erneuerbaren Energien bestehen. Durch einen gesunden Energiemix wird auch weiterhin eine intelligente Sensortechnik für den fossilen Bereich benötigt. Wir werden alles daran setzen auch in 20 Jahren noch mit neuen Ideen am Markt zu bestehen.

Was wird die wichtigste Innovation/ Projekt Ihres Unternehmens sein?

Mindermann: Die Vernetzung von Sensoren und Systemen wird zukünftig eine größere Rolle spielen.

Welche Herausforderungen sehen Sie auf sich zukommen (wirtschaftlich, technologisch, gesellschaftlich)?

Mindermann: Durch die zunehmende Miniaturisierung der Elektronik und immer bessere Entwicklungsmöglichkeiten werden die Entwicklungszeiträume für neue Geräte immer kürzer. Das heißt, bei der Entwicklung der Systeme von morgen müssen wir bereits die Überlegungen für die Systeme von übermorgen im Kopf haben.

Wie beeinflussen die EU-Erweiterung und die Globalisierung Ihr Geschäft?

Mindermann: Als Lieferant von Sensoren und Systemen sind wir stark von der globalen Entwicklung der Wirtschaft abhängig.

Wie wichtig ist ein Markenname für den Produkterfolg im industriellen Bereich?

Mindermann: Wie auch im privaten Bereich ist der Markenname für viele ein wichtiger Teil im Produkterfolg. Wenn der Name bekannt ist, muss das Produkt gut sein.

Haben Sie wegen Fachkräftemangels Entwicklungen nicht oder nur verzögert in Deutschland durchführen können?

Mindermann: Es ist recht schwierig in Deutschland Fachkräfte zu bekommen. Insbesondere kleinere und mittelständische Unternehmen haben es in diesem Bereich schwieriger Mitarbeiter zu gewinnen.

Braucht eine Führungsmannschaft mehr Medienkompetenz, um Investoren und Anleger zu überzeugen?

Mindermann: Medienkompetenz ist nicht alles, das hört sich stark nach „Wie verkaufe ich es meinem Kinde“ an. Die Führungsmannschaft muss sich mit der Firma und dem Produkt identifizieren können. Bei großen börsennotierten Unternehmen ist das jedoch schwieriger als bei kleinen Unternehmen, daher ist die Medienkompetenz dort deutlich wichtiger.

Was würden Sie in Ihrem Unternehmen ändern wollen?

Mindermann: Im Moment nichts.

Wie wichtig sind Ihrem Unternehmen Expansionen im Ausland?

Mindermann: Als kleines Unternehmen ist es natürlich schwer mit eigenen Unternehmungen im Ausland zu expandieren. Für uns ist es daher entscheidend kompetente und verlässliche Partner im Ausland zu finden.

Ist Ihr Unternehmen offen für erneuerbare Energien?

Mindermann: Wir sind natürlich offen für erneuerbare Energien, solange diese in einem vertretbaren Rahmen verfügbar sind.

Nutzt Ihr Unternehmen bereits erneuerbare Energien?

Mindermann: Wir sind auf dem Weg.

Wie offen ist Ihr Unternehmen für neue Technologien?

Mindermann: Als Hersteller von intelligenten Sensoren und Systemen sind wir natürlich immer offen für neue Technologien. Das ist für unsere weitere Entwicklung notwendig.

Was war/ist Ihre größte Energie-spar-Leistung als Privatmann?

Mindermann: Da ich ein relativ altes Haus habe, bemühe ich mich stets durch Optimierung wie z. B. Dämmung und Einbau

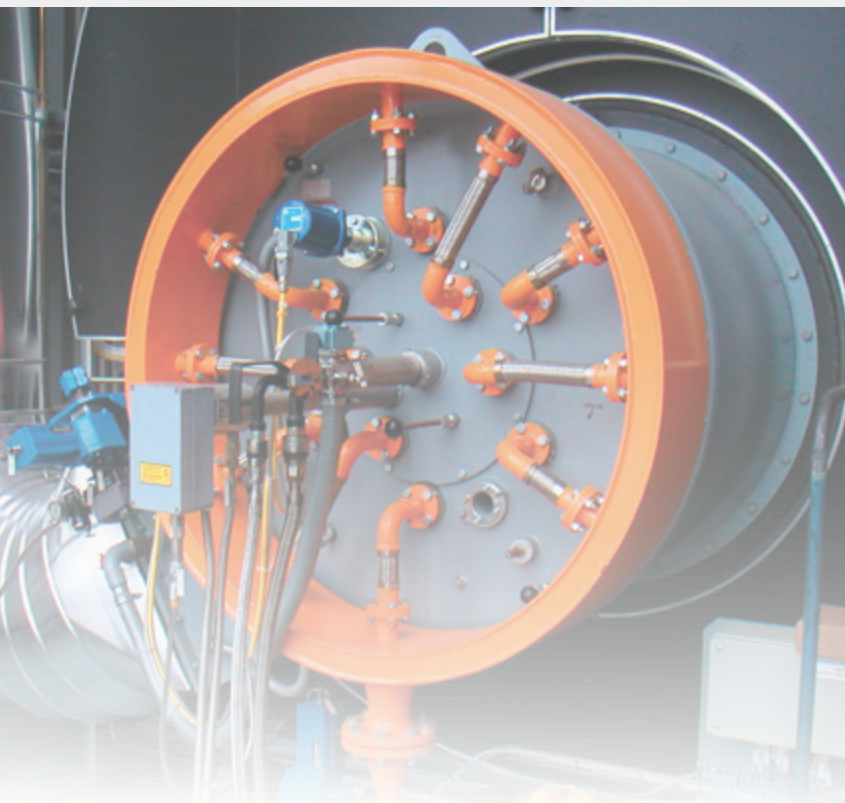


„Die Bundesregierung sollte sich stärker an den Bedürfnissen der Wirtschaft orientieren.“

ZUR PERSON

Jens Michael Mindermann

- 1982-1986: Fachhochschule Aachen, Studium der Elektrotechnik
- 1986-1991: BFI Automation GmbH, Produktentwicklung
- 1991-1999: BFI Automation GmbH, Prokurist
- ab 1999: BFI Automation GmbH, Geschäftsführender Gesellschafter



moderner Brennwertechnik in Verbindung mit Solar die Energiekosten zu senken und eine höhere Effizienz zu erreichen.

Wie könnte man Ihren Umgang mit den Mitarbeiter/innen charakterisieren?

Mindermann: Freundlich, aber bestimmt, still und ruhig.

Was schätzt Ihr Umfeld besonders an Ihnen?

Mindermann: Meine offene Tür – für berufliche und auch für private Dinge.

Welche moralischen Werte sind für Sie besonders aktuell?

Mindermann: Ehrlichkeit, Vertrauen und Leichtigkeit.

Wie schaffen Sie es, Zeit für sich zu haben, nicht immer nur von internen und externen Herausforderungen in Anspruch genommen zu werden?

Mindermann:

Ich nehme mir bewusste Auszeiten am Meer. Leider zu wenig.

Haben Sie Vorbilder?

Mindermann: Ja, Menschen, die mich begeistern.

Wie wurden Sie erzogen?

Mindermann: Streng und eigenverantwortlich.

Wie sollten Kinder heute erzogen werden?

Mindermann: Mit Liebe, Regeln und Humor. Ein Nein muss auch ein Nein sein, wenn es wirklich ein Nein ist. Dies auch mal zu hinterfragen, ist für mich wichtiger Bestandteil der Erziehung.

Welcher guten Sache würden Sie Ihr letztes Hemd opfern?

Mindermann: Das letzte Hemd nicht, aber das vorletzte für eine bessere Bildung.

Was wünschen Sie der nächsten Generation?

Mindermann: Einen bewussteren Umgang mit den natürlichen Ressourcen der Erde.

Was ist Ihr Lebensmotto?

Mindermann: Geht nicht gibt es nicht. Alles ist irgendwie möglich.

Welches war in Ihren Augen die wichtigste Erfindung des 20. Jahrhunderts?

Mindermann: Der Transistor, welcher die Grundlage aller elektronischen Schaltungen ist.

Welche Charaktereigenschaften sind Ihnen persönlich wichtig?

Mindermann: Offenheit, Geradlinigkeit, Ehrlichkeit.

Welche drei Wörter würden Sie am besten beschreiben?

Mindermann: Zurückhaltend, offen, zielstrebig.

Wessen Karriere hat Sie am meisten beeindruckt?

Mindermann: Die Karriere von Steve Jobs.

Wann denken Sie nicht an Ihre Arbeit?

Mindermann: Leider zu selten. Wenn ich mit meinem Sohn spiele.

Wie lautet Ihr persönlicher Tipp an nächste Generationen?

Mindermann: Man sollte sich, auch bei aller Arbeit, nicht selbst vergessen.

Was hat Sie besonders geprägt?

Mindermann: Mein Vater als Firmengründer.

Auf was können Sie ganz und gar nicht verzichten?

Mindermann: Auf meine Familie!

Welchen Beruf würden Sie gerne ausüben, wenn Sie die Wahl hätten?

Mindermann: Ich weiß, welchen ich nie ausüben würde – Lehrer.

Wo sehen Sie sich in 10 Jahren?

Mindermann: Hoffentlich an gleicher Stelle wie heute.

Was ist Ihrer Meinung nach der Sinn des Lebens?

Mindermann: Spuren zu hinterlassen.

Was würden Sie anders im Leben machen, wenn Sie die Wahl hätten?

Mindermann: Vieles!

Was wünschen Sie der Welt?

Mindermann: Mehr Frieden und Gerechtigkeit.

In welchem Land würden Sie gerne leben?

Mindermann: In Schweden, die Menschen dort sind einfach offener für Neues.

In welches Land würden Sie auswandern?

Mindermann: Derzeit fühle ich mich glücklich in Deutschland zu leben.

Die Redaktion bedankt sich für das interessante und offene Gespräch.

Besuchen Sie uns auf der
ALUMINIUM 2014

Vulkan-Verlag
Halle 10 / Stand F54

7. – 9. Oktober 2014
Messe Düsseldorf



gwi
gaswärme
international